



Sehr geehrte Antragstellerin, sehr geehrter Antragsteller,

Sie sind Opfer einer Straftat geworden und möchten bei der Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz einen Antrag auf eine finanzielle Zuwendung stellen? Dann können Ihnen die folgenden Hinweise bei der Antragstellung helfen.

Opfer von Straftaten sind nicht nur zahlreichen Ängsten und Belastungen ausgesetzt. In manchen Fällen geraten Menschen infolge einer Straftat sogar in ernste wirtschaftliche Not. In solchen Notlagen soll die Stiftung Opferschutz helfen. Unter welchen Voraussetzungen eine finanzielle Hilfeleistung gewährt werden kann, legen insbesondere die Zuwendungsrichtlinien der Stiftung fest.

Zuwendungen können nur Personen gewährt werden, die

- seit dem Jahr 2002 Opfer einer Straftat geworden sind und zum Tatzeitpunkt in Rheinland-Pfalz gewohnt haben oder
- seit dem Jahr 2002 Opfer einer Straftat geworden sind, die in Rheinland-Pfalz begangen worden ist.

Zuwendungen für bestimmte Aufwendungen und Ausgaben sind ausdrücklich ausgeschlossen, so z.B.:

- Schmerzensgeld,
- Ersatz für laufende Kosten (z.B. Mieten),
- Ersatz für Verdienstausschlag.

Näheres entnehmen Sie bitte den Zuwendungsrichtlinien. Sie finden diese und weitere Informationen auf der Homepage des Ministeriums der Justiz unter:

Themen/ Opferschutz/ Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz

<https://jm.rlp.de/de/themen/opferschutz/stiftung-rheinland-pfalz-fuer-opferschutz/>

Sollten Sie beim Ausfüllen des Antrages Hilfe benötigen oder Fragen rund um die Stiftung Opferschutz haben, steht Ihnen der Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung

Herr Ruben Tomić

Tel. 06131/ 16- 4881

Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de

als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Unterstützung leisten auch die folgenden Organisationen der Opferhilfe, wie z.B.:

- WEISSER RING e.V.,
- Unabhängiger Beauftragter zu Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs,
- Bundesweites Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“,
- Hilfportal „Sexueller Missbrauch“,
- Frauenhäuser.

Anträge nach dem Opferentschädigungsgesetz sind bei den zuständigen Versorgungsbehörden zu stellen.

Der Vorstand der Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz bemüht sich, möglichst zeitnah über Ihren Antrag zu entscheiden. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass die Prüfung einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Ihre Angaben und personenbezogenen Daten werden nur zum Zweck der Antragsbearbeitung und für interne Statistiken zur Erfüllung des Stiftungszwecks gespeichert. Nur wenn dies zur Sachverhaltsklärung erforderlich ist und Sie dazu einwilligen (siehe Antrag), werden Ihre Daten an Dritte weitergegeben.

Dieses Hinweisblatt ist nicht Bestandteil des Antrages und kann bei Ihnen verbleiben.



An die
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz
Ernst-Ludwig-Straße 3
55116 Mainz
Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de

Antrag auf finanzielle Unterstützung

Persönliche Angaben		
☐ Frau ☐ Herr	Vorname und Name	
Adresse	derzeit	
	zum Tatzeitpunkt	
Telefon		
Mail		
Geburtsdatum		
Familienstand	☐ ledig	☐ eingetragene Lebenspartnerschaft
	☐ verheiratet	☐ verwitwet
	☐ geschieden	☐ Lebenspartnerschaft aufgehoben
Unterhaltungspflichtige Personen <i>(Anzahl und Alter)</i>		
ausgeübter Beruf	vor der Tat	
	nach der Tat	
Bankverbindung	Kontoinhaber/in	
	Bankinstitut	
	IBAN	

**Angaben über Ihre
wirtschaftliche Situation**

Monatliches Familieneinkommen (Antragsteller/in und Ehepartner/in bzw. Lebenspartner/in und andere Haushaltsangehörige)	☐ Gehalt (<i>netto</i>)	EUR
	☐ Rente/Pension	EUR
	☐ Vermietung/ Verpachtung	EUR
	☐ Arbeitslosengeld/ Arbeitslosengeld II	EUR
	☐ Wohngeld	EUR
	☐ Krankengeld	EUR
	☐ Kindergeld/ Kinderzuschlag	EUR
	☐ Elterngeld	EUR
	☐ Sonstiges	
		EUR

Vermögenswerte	☐ Immobilien (Haus, Eigentumswohnung, Grundbesitz etc.)	EUR
	☐ Sparguthaben	EUR
	☐ Sonstiges	EUR

Schulden	gesamt	EUR
Laufende monatliche Belastungen (über 50 EUR)	☐ Miete	EUR
	☐ Versicherungen	EUR
	☐ Kfz	EUR
	☐ Telefon (Handy, Festnetz, Internet)	EUR
	☐ Unterhalt	EUR
	☐ Kredittilgung	EUR
	☐ Sonstiges	
		EUR



Angaben zur Straftat und deren Folgen

Ich beantrage finanzielle Unterstützung als

☐ **Opfer** einer Straftat, ☐ **Hinterbliebene/r** oder ☐ **Helfer/in** eines Tatopfers

Tatzeit

Bei mehreren Taten zu unterschiedlichen Zeiten, bitte diese gesondert angeben.

Tatort

Bei mehreren Taten an unterschiedlichen Orten, bitte diese gesondert angeben.

Tathergang

Bitte beschreiben Sie kurz das Tatgeschehen mit eigenen Worten.

Angaben zum Täter

(sofern bekannt)

Name

Anschrift

Finanzieller Hilfebedarf

Legen Sie bitte dar, für welche unmittelbar aus der Tat entstandenen Schäden Sie eine Zuwendung beantragen. Das können Sachschäden, aber auch sonstige Aufwendungen sein (Behandlungskosten etc.). Bitte bezüffern Sie die Ausgaben.

Wurde Strafanzeige erstattet?

Ggf. Kopie der
Anzeigenbestätigung
beifügen.

☐ ja ☐ nein

Polizei-
dienststelle

Aktenzeichen

Wurde der Täter strafgerichtlich verurteilt?

Ggf. Kopie des Urteils
beifügen.

☐ ja ☐ nein

Gericht

Aktenzeichen



Beratung durch Dritte	Einrichtung (<i>Frauenhaus, WEISSER RING etc.</i>)	
	Ansprechpartner mit Telefonnummer	

Haben Sie bereits Hilfe- oder Ersatzleistungen erhalten?		<i>Bitte Art und Höhe angeben.</i>
☐ ja ☐ nein		
vom Täter, einer Versicherung etc.		EUR
von einem Versorgungsamt nach OEG		EUR
von Dritten (<i>WEISSER RING etc.</i>)		EUR

Erklärung	- Ich versichere, dass alle vorstehenden Angaben vollständig und richtig sind. - Ich bin damit einverstanden, dass die Stiftung meine personenbezogenen Daten mittels EDV verarbeitet und speichert. - Ich erkläre mein Einverständnis dazu, dass die Stiftung in zur Aufklärung der Straftat und ihrer Auswirkungen angefallene polizeiliche oder staatsanwaltschaftliche Ermittlungsakten Einsicht nehmen und ergangene Strafurteile anfordern kann. - Sofern beim Versorgungsamt ein Verfahren nach dem Opferentschädigungsgesetz anhängig war oder ist, bin ich damit einverstanden, dass die Stiftung Auskünfte bei dem Versorgungsamt einholen oder Einsicht in dessen Akten nehmen kann. - Entsprechend bin ich damit einverstanden, dass der Stiftung Auskünfte aus den Akten des Jobcenters oder des Sozialamtes erteilt werden. - Ich erkläre mich außerdem ausdrücklich damit einverstanden, dass die Stiftung meine Falldaten mit Mitarbeitenden der oben von mir angegebenen Beratungseinrichtung austauscht.
------------------	--

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers oder des/r gesetzlichen Vertreters/in (nur bei postalischer Versendung)

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diesen ausgefüllten Antrag zur Beschleunigung elektronisch entweder über diesen Button oder per Mail an Stiftung.Opferschutz@jm.rlp.de senden. Vielen Dank vorab!